

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

Samstag, den 16. April 1881.

(1742) **Kundmachung.** Nr. 654.

Laut hohen Erlasses des k. k. Unterrichts-Ministeriums vom 27. März 1881, Z. 3790, entfällt aus den Gehörungs- Ueberschüssen des Volksschulbücher-Verlages im Jahre 1880 auf Krain ein Antheil von 913 fl.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der obbezeichnete Betrag im Sinne des § 82 des Gesetzes vom 29. April 1873, Z. 22, L. G. Bl., der krainischen Volksschullehrer-Pensionskasse zugewiesen wurde.

Laibach, am 11. April 1881.
K. k. Landeslehrerath für Krain.

(1709-1) **Kundmachung.** Nr. 5672.

Zur Feier der Vermählung Sr. k. und k. Hoheit des Kronprinzen Erzherzog Rudolf hat der Gemeinderath drei Ausstattungsbeiträge von je 50 fl. bestimmt, welche an drei arme und brave hiesige, im Jahre 1881 getraute Ehepaare zur Vertheilung kommen.

Bewerber haben ihre mit den Armut- und Sittenzugnissen und mit den Trauungsscheinen belegten Gesuche

bis Ende April 1881

hieramt einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. April 1881.
Der Bürgermeister: Lajchan m. p.

(1655-3) **Kundmachung.** Nr. 1192.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Sadlog

auf den 19. April 1881

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche

an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab, in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 10. April 1881.

(1699-1) **Kundmachung.** Nr. 2644.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Besuche der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Rassenfuß

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage — vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung — zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

6. Mai 1881

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13ten April 1881.

(1640-2)

Kundmachung.

Nr. 4645.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Oktober 1881 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post.-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluß vom
1	Buchheim	Radmannsdorf	2. März 1881, Z. 2980.
2	Kokriz	Krainburg	9. " 1881, Z. 3056.
3	Sterschwes	Krainburg	9. " 1881, Z. 3057.
4	Sagoriza	Großlaskiz	9. " 1881, Z. 3058.
5	Edensfawas	Großlaskiz	9. " 1881, Z. 3059.
6	Gamling	Laibach	9. " 1881, Z. 3120.
7	Ritterdorf	Wottschee	16. " 1881, Z. 3376.
8	Badowitz	Wöttling	16. " 1881, Z. 3377.
9	Leutsch	Sittich	23. " 1881, Z. 3718.
10	Jauchen	Egg	23. " 1881, Z. 3723.
11	Studa	Stein	30. " 1881, Z. 4094.
12	Dragomet	Stein	30. " 1881, Z. 4095.

Graz, am 6. April 1881.

Anzeigebblatt.

(1625-1) **Bekanntmachung.** Nr. 2344.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 4. März 1881, Z. 1692, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Johann und Michael Tomšič aus Batsch und Anton Jnidaršič aus Feistritz, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 13 ad Gut Steinberg Herr Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten März 1881.

(1623-1) **Bekanntmachung.** Nr. 1949.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 10. Februar 1881, Z. 1103, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo abwesenden Executen Josef und Johann Logar von Lominje Nr. 15 zur Wahrung ihrer Rechte bei der auf den 6. Mai, 10. Juni und 8. Juli 1881 hiergerichts angeordneten exec. Veräußerung der Realität Urbar-Nr. 7 ad Gut Neukofel Johann Kovatšič aus Smerje zum Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsbescheide behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten März 1881.

(1516-3) **Erinnerung.** Nr. 2486.

an Leonhard Frihar, beziehungsweise dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Welsberg wird dem Leonhard Frihar, beziehungsweise dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Frihar von Klein die Klage de praes. 12. März 1881, Z. 2486, pcto. Anordnung der Ersitzung der Realität Urb.-Nr. 33 ad Prem eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Den, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst belzumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. März 1881.

(1178-3)

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kolih aus Zareče und zugleich des k. k. Steueramtes Feistritz bei Nichtzuhaltung der Relicitationsbedingungen von Seite der Maria Hafner aus Harije als Ersteherin der am 16. Juli 1880 exec. veräußerten, dem Johann Hafner aus Harije Nr. 1 gehörig gewesenen, gerichtlich auf 185 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 85 ad Gut Semonhof die Relicitation dieser Realität bewilligt und zur Bornahme derselben auf Gefahr und Unkosten der Ersteherin eine einzige Tagsatzung auf den

10. Juni 1881,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hint-angegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1881.

(1626-1)

Nr. 2063.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo abwesenden Anton Česnik aus Grafenbrunn Nr. 131 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz zur Einbringung der landesfürstlichen Steuern per 9 fl. 62 kr. sammt Anhang die exec. Pfändung und Schätzung der demselben zustehenden Besitz- und Genussrechte auf die Grundparzellen Nummer 3259, 3936, 3258, 3085, Acker; dann Nr. 3257 und 3086, Wiese im Riede „pod borštom, na polji und za klancem“, endlich auf das Haus Nr. 131 in Grafenbrunn bewilligt und der diesbezügliche Bescheid dem unter einem für ihn zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator ad actum Herrn Johann Čučel aus Grafenbrunn behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten März 1880.

(1432-2)

Nr. 29.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg durch Jakob Trusčka von dort die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 26. Dezember 1879, Zahl 9922, auf den 31. Oktober 1880 angeordnet gewesenen, jedoch sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Sumrada von Babna-Poliza gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 118, Rectif.-Nr. 107 und 109, und Urb.-Nr. 123/1 und im Grundbuche Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 76 vorkommenden, gerichtlich auf 2670 fl., 250 fl. und 60 fl. bewerteten Realitäten bewilligt und zu deren Bornahme die Tagsatzung auf den

7. Juni 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Jänner 1881.

(1621-1)

Nr. 2302.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Baka von Bitinje gegen Johann Wieršnik von Smerje Nr. 8 wird die mit Bescheid vom 20. Dezember 1880, Z. 9999, auf den 1. April 1881 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg neuerlich auf den

27. Mai 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten März 1881.

(1601-3)

Nr. 1744.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der für Anton Robé von Videm auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 109¹/₄ und 106 ad Pfarrgilt Mannsburg sichergestellten Forderung per 100 fl. zu der auf den

30. April l. J.

angeordneten zweiten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31sten März 1881.

(1193-2)

Nr. 163.

Kundmachung.

Dem Georg Kobetič von Neulinden, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 13ten Jänner 1881, Z. 163, der Margaretha Simonič von dort Nr. 3 wegen 100 fl. f. A. Herr Peter Peršič von Tichernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tichernembl, am 14. Jänner 1881.

(1591—1) Nr. 1706.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die laut Bescheides vom 23. Februar 1881, Z. 1332, bewilligt gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Band I, fol. 102 ad Bilichgraz des Matthäus Setnikar von Propreke, im Schätzwerte per 2355 fl., wird auf den

7. Mai 1881,
vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassu-
miert.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
6. März 1881.

(1509—1) Nr. 1117.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Sittich die executive Versteigerung
der dem Johann Schleipach von Studenz
gehörigen, gerichtlich auf 2880 fl. ge-
schätzter Realität vorkommenden, im
Grundbuche der Herrschaft Sittich Feld-
amt sub Urb.-Nr. 136/a, Band IV.,
fol. 20 bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

12. Mai,
die zweite auf den
9. Juni
und die dritte auf den
14. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
im Amtlocale in Sittich mit dem An-
hange angeordnet worden, dass die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten
März 1881.

(1503—1) Nr. 2775.

Erinnerung

an den Martin Oberč, Gregor Stare
und Georg Waiz und dessen allfällige
unbekannte Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird den Martin Oberč, Gregor Stare
und Georg Waiz und dessen allfälligen
unbekannten Erben hiemit bekannt ge-
macht:

Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Anton Zabkar von Kleinwurz
(durch Dr. Roceli) die Klage pcto. Er-
sitzung der Realitäten Berg.-Nr. 332 ad
Silt Arch und Rectf.-Nr. 185 ad Land-
straß und Berg.-Nr. 43 Filialkirche St.
Margaret in Bodverh eingebracht, und
wird die Tagsetzung hierüber auf den
13. Mai 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden ab-
wesend sind, so hat man zu dessen Ver-
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten
den Anton Brinovčar von Kleinwurz
als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständiget, damit sie allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
sich einen andern Sachwalter bestellen
und diesem Gerichte namhaft machen,
überhaupt im ordnungsmäßigen Wege
einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung
erforderlichen Schritte einleiten können,
widrigens diese Rechtsache mit dem
aufgestellten Curator nach den Be-
stimmungen der Gerichtsordnung ver-
handelt werden, und die Beklagten,
welchen es übrigens freisteht ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an die
Hand zu geben, sich die aus einer Verab-
säumung entstehenden Folgen selbst bei-
zumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
6. März 1881.

(1592—1) Nr. 2016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Dr. Munda als
Concurssmassenverwalter der Firma Franz
Gottmann & Grill wird die exec. Ver-
steigerung der dem Valentin Lebes von
Franzdorf gehörigen Realität Band II,
fol. 595 ad Freudenthal, im Schätzwerte
per 400 fl., mit drei Terminen auf den
20. Mai,
24. Juni und
26. Juli 1881,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hier-
gerichts mit dem Anhange angeordnet,
dass die dritte Feilbietung auch unter
dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium
10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
18. März 1881.

(1620—1) Nr. 2131.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Spellar
aus Feistritz die executive Versteigerung
der dem Michael Belai (Belle) von Zagorje
gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. ge-
schätzten Realität Urb.-Nr. 17 ad Herr-
schaft Prem bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den

3. Juni,
die zweite auf den
1. Juli
und die dritte auf den
5. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, dass die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schät-
zungswerte, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wurde dem unbekannt wo
abwesenden Tabulargläubiger Martin
Gerl aus Harije, resp. dessen gleichfalls
unbekannten Rechtsnachfolgern, zur Wah-
rung ihrer Rechte Herr Lorenz Zerovšek
aus Feistritz zum Curator ad actum
bestellt und demselben der Feilbietungs-
bescheid behändiget.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am
18. März 1881.

(1504—1) Nr. 2974.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die executive Verstei-
gerung der dem Josef Bedarič von Ker-
žice gehörigen, gerichtlich auf 1511 fl.
geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 92 ad
Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar
die erste auf den

11. Mai,
die zweite auf den
15. Juni
und die dritte auf den
16. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, dass die Pfandrealität bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzwert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
10. März 1881.

(1627—1) Nr. 2165.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
dem unbekannt wo abwesenden Josef
Delost aus Grafenbrunn Nr. 20 bekannt
gemacht:

Es sei dem k. k. Steueramte Feistritz
zur Einbringung der Steuern per 16 fl.
66 kr. die executive Pfändung und Schä-
tzung der dem Josef Delost auf die in
der Steuergemeinde Grafenbrunn vorkom-
menden Parzellen, als: 224, 227, 1939,
1988, 3236, 3375, 3555, 3877, 3909,
3917, 3976, 4029, 4047, 4562 (Acker);
dann: 225, 226, 1938, 1989, 2773,
2784, 3235, 3374, 3552, 3918 und
4561 (Wiesen), zustehenden Besitz- und
Genußrechte bewilligt und dem Executen
zur Wahrung seiner Rechte in dieser
Executionsache Herr Anton Požar aus
Grafenbrunn zum Curator ad actum be-
stellt und demselben der Executionsbescheid
behändiget worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten
März 1881.

(1613—1) Nr. 1398.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
hiemit bekannt gemacht:

Dass die mit dem Bescheide vom
30. Oktober 1880, Z. 9076, auf den
16. Februar 1881 angeordnete dritte
exec. Feilbietung der dem Lukas Sernel
von Strukeldorf gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-
Nr. 262/256, Actf.-Nr. 468 vorkommen-
den Realität mit dem früheren Anhange
auf den

12. Mai 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen
worden ist.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten
Februar 1881.

(1497—1) Nr. 3005.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Si-
mončič von Lichtenwald (durch Dr. Ro-
celi) die executive Versteigerung der dem
Josef Koprivnik von Großdorf gehö-
rigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten
Realität Urb.-Nr. 18/1 ad Silt Groß-
dorf bewilligt und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

7. Mai,
die zweite auf den
8. Juni
und die dritte auf den
9. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeord-
net worden, dass die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzwerte,
bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
15. März 1881.

(1508—1) Nr. 1208

Erinnerung

an Theresia, Johann, Jakob, Helena und
Barbara Ferencič, Barbara Kmetič,
Mikola, Georg, Andreas, Barbara und
Maria Cerpič, letztere verhehelichte Wi-
sial, und Ignaz Fribar sowie deren
allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem
Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Land-
straß wird den Theresia, Johann, Jakob,
Helena und Barbara Ferencič, Barbara

Kmetič, Mikola, Georg, Andreas, Bar-
bara und Maria Cerpič, letztere verhe-
lichte Wisial, und Ignaz Fribar sowie
deren allfälligen Rechtsnachfolgern un-
bekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Gustav Melcher von Großdolina
(durch Herrn Dr. Srebre in Rann) die
Klage auf Anerkennung der Verjährung
und Lösungsgeftattung eingebracht, wo-
rüber die Tagsetzung hiergerichts auf den

6. Mai 1881,
vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklag-
ten diesem Gerichte unbekannt und die-
selben vielleicht aus den k. k. Erblanden
abwesend sind, so hat man zu deren Ver-
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten
den Herrn Johann Kalin von Landstraß
als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu
dem Ende verständiget, damit sie allen-
falls zur rechten Zeit selbst erscheinen
oder sich einen anderen Sachwalter be-
stellen und diesem Gerichte namhaft ma-
chen, überhaupt im ordnungsmäßigen
Wege einschreiten und die zu deren Ver-
theidigung erforderlichen Schritte einleiten
können, widrigens diese Rechtsache mit
dem aufgestellten Curator nach den Be-
stimmungen der Gerichtsordnung verhan-
delt und die Beklagten, welchen es übri-
gens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch
dem benannten Curator an die Hand zu
geben, sich die aus einer Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am
24. Februar 1881.

(1539—1) Nr. 670.

Erinnerung

an Martin Rastern, Michael, Eustach
Freiherrn v. Rastern, Josef Urbant-
schitsch, Maria Urbantisch geb.
Globočnik, Valentin Zerala, Josef
Homann, Josef Krener, Andreas
Jelenz (Verlass), Paul Spöfl (Verlass),
Josef Martintschitsch, Simon Joh-
ner und Gregor Levčnik unbekanntem
Aufenthaltes und deren unbekanntem Erben
und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
dem Martin Rastern, Michael, Eustach
Freiherrn v. Rastern, Josef Urbant-
schitsch, Maria Urbantisch geborene
Globočnik, Valentin Zerala, Josef
Homann, Josef Krener, Andreas Jelenz
(Verlass), Paul Spöfl (Verlass), Josef
Martintschitsch, Simon Johner und
Gregor Levčnik unbekanntem Aufen-
thaltes und deren unbekanntem Erben
und Rechtsnachfolgern
hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Ge-
richte Herr Josef Levčnik von Eisnern
die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-
erklärung ihrer auf seinen Realitäten
Einf.-Nr. 8, fol. 91 ad Bergbuch Ober-
eisnern und Einf.-Nr. 2, fol. 15, Nr. 25,
fol. 247, Nr. 47, fol. 467, Einf.-Nr. lit. a,
fol. 583 und Einf.-Nr. lit. 10, fol. 655 ad
Bergbuch Untereisnern haftenden Posten
eingebracht, worüber die Tagsetzung auf
den

6. Mai 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden ab-
wesend sind, so hat man zu ihrer Ver-
tretung und auf ihre Gefahr und Kosten
den Herrn Johann Kralič von Laas als
Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständiget, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, über-
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreiten und die zu ihrer Vertheidigung
erforderlichen Schritte einleiten können,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator nach den Bestim-
mungen der Gerichtsordnung verhandelt
werden und die Beklagten, welchen es
übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe
auch dem benannten Curator an die
Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 16. Februar 1881.



Modes.

A. Postler Succr.
Wien, I., Graben 26,
empfiehlt



das Neueste und Aparteste

Damen-Hüten und Kleidern.

Ueber Verlangen werden mehrere Hüte zur Auswahl per Nachnahme eingesandt gegen Franco-Retournierung des Nichtbehaltenen.

(1692—2) Nr. 7820.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Zur ersten exec. Feilbietung der dem Franz Surk von Bisoko gehörigen Realität Urb.-Nr. 461 ad Auersperg ist kein Kauflustiger erschienen und wird zur zweiten auf den

27. April 1881 angeordneten Feilbietung geschritten. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1881.

(1685—2) Nr. 2653.
Fabrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es seien zur Bornahme der in der Executionsfache der Firma Moises, Charnak und Neuwirth in Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Josef Knaflitz in St. Martin bei Littai pcto. 616 fl. 25 kr. sammt Anhang laut diesgerichtlichen Bescheides vom 26. Februar 1881, Z. 1325, bewilligten executiven Feilbietung der dem Executen Josef Knaflitz gehörigen, exec. gepfändeten und gerichtlich auf 352 fl. geschätzten Fabrnisse, und zwar: fünf Fässer Krainerwein, neuerlich zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai und die zweite auf den 16. Mai 1881, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Magazine des Peter Lafnik'schen Hauses in Unterschischka mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandsfahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 9. April 1881.

(1660—2) Nr. 2470.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden Valentin Kallan, unbekanntem Aufenthaltes, und seine allfälligen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger hiemit erinnert: Es haben Herr Johann und Fräulein Hedwig Mallner in Belbes, Herr Heinrich Mallner in Neumarkt und Frau Aloisia Luchmann in Laibach (durch Dr. Pfeffere.) gegen Valentin Kallan, unbekanntem Aufenthaltes, und seine allfälligen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger die Klage de praes. 30. März 1881, Z. 2470, pcto. Anerkennung des Ei-

genthumsrechtes auf Eindrittel-Gemeintheil am Solar sub Mappe-Nr. 91 sammt Anhang eingebracht, worüber mit Bescheid vom 2. April 1881, Z. 2470, dem Valentin Kallan, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen, unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern Herr Dr. Josef Suppan als Curator bestellt und diesem das abschriftlich belegte Original der Klage um die

binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugefertigt wurde. Dessen werden Valentin Kallan und seine allfälligen Rechtsnachfolger mit der Aufforderung verständiget, dass sie entweder einen anderen Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist, erkannt werden würde. Laibach, am 2. April 1881.

(1612—2) Nr. 2507.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass Herr Johann Kosler, Herrschaftsbesitzer in Schischka, gegen den unbekannt wo abwesenden Georg Gartroscha und rückfichtlich gegen seine allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger hiergerichtlich die Klage de praes. 31. März 1881, Z. 2507, auf Aberkennung der Erbsitzung und Gestattung der Gewähranschiebung bezüglich der Grundparcelle Nr. 1686/a der Catastralgemeinde Tirnavorstadt, Mappe-Nr. 3 des magistratlichen Grundbuches angebracht hat, über welche Klage das schriftliche Verfahren eingeleitet und für die Beklagten der hierortige Advocat Herr Dr. Franz Munda als Curator ad actum bestellt worden ist. Laibach, am 2. April 1881.

(1389—3) Nr. 993.
Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Wenzel Drabek (Cessionär des Matthäus Seigel von Goricka) wird die executive Versteigerung der dem Johann Kovač von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 249 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 5250 fl., mit drei Terminen auf den 3. Mai, 3. Juni und 5. Juli 1881, von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Februar 1881.

Hektograph, Vervielfältigungs-Apparat,

patentierter womit man von einem Originale, als: Schriftstück, Situationsplan, Porträt, Musiknoten, Zeichnung etc., binnen 15 Minuten 80 bis 100 Copien auf trockenem Wege gleichzeitig in verschiedenen Tintenfarben auf eine einfache, überraschende Weise vervielfältigen kann.

Schwarze Vervielfältigungstinte und verbesserte Vervielfältigungsmasse wird bestens empfohlen. — Der patentierte Apparat ist mit einer Messingmarke versehen, worauf der Name Kwaissner und Husak, J. Lewitus eingepreßt sind. Copien als Muster werden gratis und franco versendet, schriftliche Anfragen sofort beantwortet. Wiederverkäufer erhalten Commissionslager. Vertreter gesucht.

Brief-, Schriften- und Facturen-Ordner. Der Ordner ist aus Holz gefertigt, solid gearbeitet, wiegt 1 Kilo, nimmt sehr wenig Raum ein und ist viel praktischer als ein alphabetischer Briefkasten. Preis per Stück von 3 fl. aufwärts. (1160) 8—6

Josef Lewitus, Wien, I., Babenbergerstrasse 9. Niederlage in Laibach bei: Carl Karinger.

(1703—1) Nr. 2526.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Franz Häring, gewesenen Großhändler in Brünn, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht, dass zur Empfangnahme des gegen ihn von der Frau Christine Ehrenreich erwirkten hiergerichtlichen Grundbuchsbescheides ddo. 1. März 1881, Z. 1276, betreffend die Pöschung von auf der landtäflichen Herrschaft Ponowitz und Lubegg seit 22. Juni 1849 intabulierten drei Quittungen, zusammen per 17,465 fl. 18 kr., der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt wurde. Laibach, am 5. April 1881.

(1559—2) Nr. 2097.
Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Potokar (durch Dr. Mosch) die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Sasteršek von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 27. April 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden Laibach, am 27. Jänner 1881.

(1686—2) Nr. 6758.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Dezember 1880, Z. 28,206, hiemit bekannt gemacht, dass die erste und zweite exec. Feilbietung der der Maria Glinsk in Pöndorf Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 32 ad Steuergemeinde Pöndorf erfolglos geblieben ist, daher am 20. April 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird. Laibach, am 31. März 1881.

(1656—2) Nr. 2668
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Rotar von Kleingoba die exec. Versteigerung der dem Johann Zupan von

Breschenfeniwe gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten, im Grundbuche Freudenau sub Rectif.-Nr. 12 1/2, vorkommenden Realität Seite 81 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. April, die zweite auf den 30. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1881.

(1687—2) Nr. 6759.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. November 1880, Z. 24,443, hie mit bekannt gemacht, dass die erste und zweite exec. Feilbietung der dem Johann Boznik von Bisoko gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472, Rectif.-Nr. 204, tom. II, fol. 28 ad Auersperg erfolglos geblieben ist, daher am 23. April 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird. Laibach, am 31. März 1881.

(1301—3) Nr. 426.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Karl Kadlic von Präwald die exec. Versteigerung der dem Andreas Matlacken von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. April, die zweite auf den 21. Mai und die dritte auf den 25. Juni l. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Februar 1881.

C. Stadler,

Maler, Laibach, St. Floriansgasse Nr. 20.

Ich erlaube mir ergebenst zur Kenntnis zu bringen, daß ich von heute an unter obiger Firma

Malerarbeiten

jeder Art für Kirchen, Zimmer, Theater u. sowie Glasfenstermalereien übernehme, und stets bestrebt sein werde, durch elegante, solide und billige Arbeit mir das Vertrauen meiner P. T. Kunden zu erwerben und selbe zufrieden zu stellen. (1534) 3-3

Auswärtige Aufträge werden rasch und billig besorgt. Um gütigen Zuspruch bittet
G. Stadler.

Dem geehrten Publicum und besonders den geschätzten bisherigen Kunden mache ich hiemit die h6fliche Anzeige, dass ich das seit einer Reihe von Jahren von meinem seligen Manne

Franz Pettauer

Uhrmacher-Geschäft betriebene mit Unterstützung eines verlässlichen und t6chtigen Gehilfen in durchaus unveränderter Weise fortf6hren werde.

Indem ich f6r das bisher genossene Vertrauen von Herzen danke, bitte ich dasselbe meinem Gesch6fte auch fernerhin g6tigst zuwenden und mich mit recht zahlreichen Auftr6gen unterst6tzen zu wollen, deren beste Ausf6hrung meine stete Obsorge sein wird.

Achtungsvoll

Ant. Pettauer,
Franz Pettauers Witwe.

(1462) 3-3

Gasthaus „zur Krone“,

Burgstallgasse Nr. 7.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, dem geehrten Publicum zur Anzeige zu bringen, daß der

Sommergarten sowie die gut ausgestattete Regelpbahn

dieselbst heute neu er6ffnet wurden.

Nebst den anerkannt guten Weinen wird von nun an auch vorz6gliches Koslerbier zum Ausschank gebracht, dann Gabelfr6hst6ck sowie Mittagst6ck in und au6er dem Hause gegeben. (1662) 3-3

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Wilhelm Fri6.

Die neuen 3proc. Los-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgem. 6sterr.

Bodencredit - Anstalt

sind genau zum Tagescourse

zu haben bei

J. C. Mayer,

Wechselstube, Laibach, Spitalgasse.

(1628) 2

The Singer Manufacturing Company,

New-York,

gr6sste N6hmaschinen-Fabrik der Welt.

Die Original-Singer-N6hmaschinen, deren letztj6hriger Umsatz 6ber 430,000 St6ck betrug, sind durch das unparteiliche Urtheil von mehr als drei Millionen Kl6ufern und 6ber 200 Ehrenpreise anerkannt als die vorz6glichsten N6hmaschinen f6r den Familiengebrauch und alle gewerblichen Zwecke.

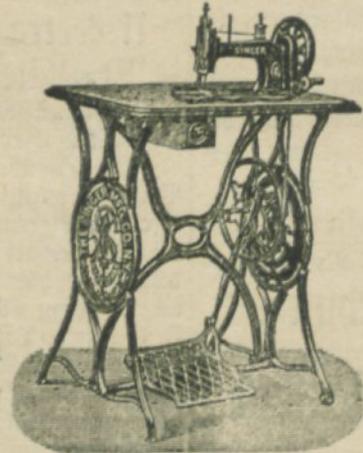
Neue Hilfsapparate. Durch Patent gegen Nachahmung gesch6tzt.

Diese neuen Hilfsapparate, wie sie jetzt mit jeder Original-Singer neuen Familien-N6hmaschine geliefert werden, erm6glichen es durch ihre sinnreiche Construction, selbst Nichtge6bten, mit gr6sster Leichtigkeit Arbeiten wie Falten, N6hen, Einfassen etc. mit einer Schnelligkeit und Accuratease herzustellen, wie es bisher nicht m6glich und mit keiner anderen Maschine zu erreichen ist.

Dieser enorme Absatz und die stetige, neuerdings constatierte Zunahme des Verkaufes — wie solche keine andere Fabrik auch nur ann6hernd aufzuweisen vermag — liefern den besten und sprechendsten Beweis, dass sich unter allen ausgebotenen N6hmaschinen die

Original-Singer-N6hmaschine

des gr6ssten Vertrauens seitens des kaufenden Publicums erfreut, und dass sie an G6lte, Leistungsf6higkeit, Dauerhaftigkeit, leichter Handhabung und Einfachheit der Construction alle anderen Fabrikate 6bertrifft. — Es wird besonders aufmerksam gemacht, dass unsere Original-Singer-N6hmaschinen ausschliesslich in den eigenen Fabriken der Singer Manufacturing Company in New-York erzeugt werden, und dass einer jeden Original-Singer-N6hmaschine ein Ursprungs-Certificate beigegeben wird, welches folgendermassen lautet:



Neue Singer-St6nde. Gesetzlich gegen Nachahmung gesch6tzt.

Auf diese, von der Singer Manufacturing Co. erfundenen und nunmehr seit einiger Zeit auch hier an den Markt gebrachten neuen Maschinen-St6nde, mit denen die Original-Singer-Familienmaschinen von jetzt ab geliefert werden, mache besonders aufmerksam. Dieselben erleichtern infolge bedeutender Verbesserungen das Treten, sind ausserdem mit Rollen versehen, so dass die Maschine leicht von jeder Dame von einem Platze zum anderen gebracht werden kann, und 6bertreffen an Dauerhaftigkeit, geschmackvoller Ausstattung und ruhigem Gange alle 6hnlichen Tretgestelle beiweitem, so dass die Original-Singer-N6hmaschinen, ausser ihren sonstigen grossen Vorz6gen, unstreitig auch die ruhigst gehenden Maschinen sind.

The Singer Manufacturing Co. New-York.	 Fol. Nr. <h2 style="text-align: center;">CERTIFICATE.</h2> Chief Office New-York, 34 Union Square. We, the Undersigned, Singer Manufacturing Co. do hereby certify, that the accompanying Sewing Machine bearing above Number, is constructed in our Manufactory and shipped to our General-Agent for Russia, the North and Middle of Europe, Mr. G. Neidlinger, Hamburg. We further state, that our Machines can only be had in Russia, the North and Middle of Europe through Mr. G. Neidlinger or the Agents appointed by him. <h3 style="text-align: center;">The Singer Manufacturing Co., New-York.</h3> General-Agent for Russia, the North and Middle of Europe, G. Neidlinger m. p.	 The Singer Manufacturing Co. New-York. Edward Clark m. p., President.
---	---	--

Um bei den vielfachen Nachahmungen der Original-Singer-Maschine sicher zu gehen, beim Ankaufe keine nachgemachte zu erhalten, wolle man genau beachten: Jede Original-Singer-Maschine tr6gt am Arm in Goldschrift die volle Firma „The Singer Manufacturing Co.“ — Jede Original-Singer-Maschine tr6gt am Arm die auf dem vorstehenden Certificate veranschaulichte „Schutzmarke“. — Jede Original-Singer-Maschine ist von einem Garantieschein (wie oben) begleitet. — Es werden diese Maschinen unter den eoulanzesten Bedingungen abgegeben, wodurch es jedermann, auch dem Unbemittelten, erm6glicht wird, sich diesen n6tzlichen Haushalts- und Erwerbsgegenstand anzuschaffen.

The Singer Manufacturing Co., New-York.
Alleinige Vertretung f6r ganz Krain bei:
Franz Detter in Laibach,
Rathhausplatz 168.

Josef Stadler,

Bau- und Galanterie-Spengler, Schustergasse Nr. 4,
empfehlte sich dem geehrten Publicum bei Beginn der Saison zur
Uebernahme aller u. jeder in sein Fach einschlagender Bauarbeiten
unter Garantie für solide Arbeit und bestes Material.
Grosses Lager aller Haus- und Küchengeräthe, Specialitäten in Kaffeemaschinen
und Schnellseidern neuester Constructionen; Wasserschaffel, Eimer, Garten-
laternen und Kegelbahn-Reflectoren, Bade- und Sitzwannen, Douche-Apparate,
Elumentische mit Springbrunnen und Aquarium, Salonspringbrunnen
und andere viele Artikel in geschmackvollster Ausführung zu möglichst billigen
Preisen. (1743) 3-1

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag, den 28. April, werden während der ge-
wöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate
Februar 1880

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft.
Pfandamt Laibach, den 16. April 1881.

Feldgyps

vorzüglichster Qualität stets vorrätig und mit oder ohne Sack billiger
zu haben bei (1658) 3-1

Franz Pirker,

Speditionsgeschäft vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

Stalling, Ziem & Co.,

Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 1, | Barge bei Sagan, | Preussisch-
Prag, Thorgasse Nr. 7, | Breslau, | Schlesien,
empfehlen ihre von den k. k. österr., k. preuss., k. russ., k. bair., königl. und
herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen, (1645) 6-1
fertig präparierte Anstrichmasse

(zur Bestreichung von Steinpappdächern), nebst Lager von Steinkohlen-Theer,
Asphalt-Pech, Dachpappnägeln, Asphalt-Mastix, Gaudron und Holzcement.
Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

Dachpappe und Holzcement,

als feuersicher anerkannt, in Qualität und Dauerhaftigkeit unübertroffen, sammt
allem Zugehör; ferner

schwarzen und rothen Dachlack,

welcher bis jetzt von keinem was immer für einen Namen habenden Dachanstrich
übertroffen wurde, empfiehlt die Fabriksniederlage

Franz Pessert in Graz, II., Friedrichgasse Nr. 8.

Eindeckungen mit Dachpappe u. Holz-
cement werden nach Uebereinkunft in Accord übernommen. (1338) 6-6

P. Lux' Pflanzenliniment,

aus den wirksamsten Pflanzen bereitet, hat sich bereits trotz der kurzen Zeit, seit-
dem es der Oeffentlichkeit übergeben und durch die Zeitungen bekannt gemacht wurde,
in zahlreichen Familien als ein unentbehrliches Hausmittel erwiesen, welches nicht
nur bei frischen, sondern auch veralteten Leiden, als: schmerzhaften Nerven-
affectionen, Rheuma, Muskel- und Gelenksrheumatismus und Gicht, mit aus-
gezeichnetem sicheren Erfolge angewendet wird. Nebstdem wirkt das Pflanzenliniment
infolge seiner schmerzstillenden und stärkenden Eigenschaften überraschend
schnell bei Mygräne, rheumatischem Kopfschmerz, Zahnweh, Seitenstechen,
Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Hüftweh, Zittern, Unempfindlichkeit einzel-
ner Glieder, Lähmungen, Verstopfungen, Ausdehnung der Sehnen etc.
Da diese Leiden bald jeden Menschen heimsuchen, kann das Pflanzenliniment
zu Versuchen nicht genug empfohlen werden. Dass das Pflanzenliniment ein
bereits vielfach erprobtes Mittel ist, beweisen die zahlreichen dankbaren Anerkenn-
ungsschreiben, welche gelegentlich zur Veröffentlichung gelangen werden.

„Wohlgebornen Herrn P. Lux, Apotheker in Wolkersdorf bei Wien.
Ich finde keine passenden Worte, um Ihnen für die vorzügliche Wirkung
Ihres Pflanzenlinimentes meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Jahrelang
wurde ich vom Rheumatismus geplagt und schon nach kurzem Gebrauch
dieses ausgezeichneten Mittels war ich von meinen Leiden befreit.“

Mit aller Hochachtung
Karl Ditrlich, V., Hundsturmstrasse.
Wien, 30. November 1880.
Preis eines Tiegels 1 fl., bei Postsendungen für Emballage und
Stempel 20 kr. mehr. — Zu beziehen durch das Hauptversendungs-Depôt
beim Erzeuger P. Lux in Wolkersdorf bei Wien, ferner in Laibach
beim Herrn Apotheker Svoboda und in den meisten Apotheken Krains und Kärntens.
P. S. Jedem Tiegel liegt eine Gebrauchsanweisung und eine kurze ärztliche
Abhandlung bei. (1610) 6-2

LIPIK, Jodbad in Slavonien

(Pöschegauer Comitat),
südliche Lage, mildes Klima,

eröffnet am 1. Mai 1881.

Die 51° R. heisse Jodquelle, welche zu Bädern und als Trinkeur
Verwendung findet, wirkt specifisch gegen Syphilis aller Grade, Skrophu-
lose, Gicht, Rheumatismus, Harnblasen-, Haut- und Frauenkrankheiten,
gegen Exsudate, da dieselben sehr rasch der Resorption zugeführt
werden, bei verschiedenen Augenkrankheiten, strumatoser Vergrößerung
der Schilddrüse, veralteten Wunden; als Trinkeur gegen chronische
Katarre des Magens, des Darmes und der Harnblase. Von der Bade-
anstalt ist für die Saison Hr. Alois Ambrosz, Dr. der gesammten Heilkunde,
der kroatischen, ungarischen und deutschen Sprache mächtig, als Badearzt
bestellt. — Reiserichtung von Wien oder Pest mittelst Südbahn bis Bares,
oder über Agram, Sissek, von da per Dampfschiff bis Altgradiska. Von
den südlichen und östlichen Gegenden per Bahn bis Brod, von da mittelst
Dampfschiff bis Altgradiska. — Auf telegraphische Anzeige sendet die Bade-
verwaltung bei bestimmter Angabe der Ankunft halbedeckte Wagen nach
Bares und Altgradiska. — Jodwasser-Verschleiss bei: H. Mattoni in
Wien, L. Edeskuty, Mattoni & Wille, Radoesay und Banyay in Buda-
pest, Mittelbach in Agram, Kopetzky in Essek. — Den neuesten Prospect
sendet, sowie jede beliebige Auskunft ertheilt die
(1705) 3-1 **Badeverwaltung in Lipik.**

Von Bares 12^{1/2} Meilen, von Altgradiska 4^{1/2} Meilen, von Sissek 8 Meilen, gute Strassen.

(1704-1)

Nr. 2227.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen
Ternej Mahkovec Herr Anton Muič von
Littai zum Curator ad actum bestellt
worden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten
März 1881.

(1617-1)

Nr. 2410.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyr.-Fei-
striz wird dem unbekannt wo befindlichen
Andreas Witzgur aus Koseze, respec-
tive dessen gleichfalls unbekanntem Rechts-
nachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte sub praes. 28. März 1881, Zahl
2410, Andreas Jagodnik von Koseze
(durch dessen Curator ad actum Franz
Beniger aus Dornegg) die Klage wegen Er-
löschenerklärung der Hypothekarforderung
von 55 fl. C. M. eingebracht, worüber zur
summarischen Verhandlung die Tagssatzung
auf den

11. Mai 1881,
vormittags 9 Uhr, angeordnet und den
Beklagten wegen seines unbekanntem Auf-
enthaltes und auf seine Gefahr und Kosten
Herr Josef Samja von Koseze als Curator
ad actum bestellt wurde.

Der Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständiget, damit er allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
sich einen andern Sachwalter bestellen
und diesem Gerichte namhaft zu machen
habe, widrigens diese Rechtsache mit dem
aufgestellten Curator verhandelt werden
wird.

K. k. Bezirksgericht Illyr.-Feistritz,
am 30. März 1881.

(1618-1)

Nr. 1618.

Erinnerung

an Maria Bergoč, verehelicht gewesene
Rebec von Radochowawas, rüchsiglich
deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird der Maria Bergoč, verehelicht ge-
wesenen Rebec von Radochowawas, rüch-
siglich deren unbekanntem Rechtsnach-
folgern, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte sub praes. 29. März 1881, Zahl
2432, Anton Bergoč von Barje Nr. 7
die Klage wegen Erlöschenerklärung der
Hypothekarforderung per 160 fl. C. M.
eingebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Mai 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
und den Beklagten wegen ihres un-
bekanntem Aufenthaltes und auf deren Ge-
fahr und Kosten Herr Franz Beniger
von Dornegg als Curator ad actum
bestellt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständiget, damit sie allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
sich einen andern Sachwalter bestellen
und diesem Gerichte namhaft machen,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten
März 1881.

(1624-1)

Nr. 2148.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der krainischen Spar-
kasse in Laibach (durch Dr. Suppan-
tschitsch) wird die mit Bescheid vom 21sten
September 1880, Z. 6869, auf den 3ten
Dezember 1880 angeordnete und sohin
fiftierte dritte executive Feilbietung der dem
Anton Tomič aus Grafenbrunn Nr. 42
gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 395 ad
Herrschaft Weisberg im Reassumierungs-
wege neuerlich auf den

3. Juni 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten
März 1881.

(1622-1)

Nr. 2350.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Feistritz gegen Anton Celigoj von
Barje Nr. 8 wird die mit Bescheid vom
13. Juli 1881, Nr. 4667, bewilligte und
mit Bescheid vom 10. September 1880,
Z. 6535, fiftierte dritte executive Feil-
bietung der gegnerischen Realität Urb.-
Nr. 73 ad Gut Mühlfhofen reassumiert,
und wird die Tagssatzung mit dem vori-
gen Anhang auf den

3. Juni 1881,
vormittags 9 Uhr, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten
März 1881.

(1499-1)

Nr. 904.

Erinnerung

an Jakob Piric und dessen unbekanntem
Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird dem Jakob Piric und dessen
unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Anton Treber von Hafelbach
die Klage wegen Erziehung der Parcellen-
Nr. 736, Steuergemeinde Hafelbach, hier-
gerichts eingebracht, und wird die Tag-
satzung hierüber auf den

13. Mai 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu dessen Vertretung und
auf seine Gefahr und Kosten den Johann
Lavrincsek von Hafelbach als Curator ad
actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständiget, damit er allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder
sich einen andern Sachwalter bestellen
und diesem Gerichte namhaft machen, über-
haupt im ordnungsmässigen Wege ein-
schreiten und die zu seiner Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten könne,
widrigens diese Rechtsache mit dem
aufgestellten Curator nach den Bestim-
mungen der Gerichtsordnung verhandelt
werden, und der Beklagte, welchem es
übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe
auch dem benannten Curator an die Hand
zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
21. Jänner 1881.



„THE GRESHAM“ Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, Giselastrasse Nr. 1,**
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz-Josefplatz 5,**
im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft	Frcs. 70.623,179-50
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1880	14.077,985-10
Anzahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	106.000,000-—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 27 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die	58.733,650-— 1,003.700,000-—

Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock,
bei **Val. Zeschko.** (1226) 12-2

Freiwillige Wein-Licitation.

Wegen Uebersiedlung werden vom Endesgefertigten vom 2. bis incl. 7. Mai 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, aus seinen Kellereien zu **Krapina-Töpliz in Kroatien** (nächste Eisenbahnstation Zapreschtsch und Pölschach) 3000 Hektoliter weisse, echte, gute kroatische Originalweine der Jahrgänge 1868, 1869, 1872, 1875 und 1876, klar und rein abgezogen, ohne Fass an den Meistbietenden gegen 10proc. Angabe, drei Monate Zeit zur Uebernahme und hiebei zu entrichtender Barzahlung hintangegeben.

An den Licitationsstagen sind sowohl in Pölschach als auch in Zapreschtsch bei Ankunft jedes Zuges Fahrgelegenheiten nach Krapina-Töpliz zu haben. (1594) 5-3

Jakob Badl, Gutsbesitzer.

Goldene Medaille
Paris 1878.

Curort Gleichenberg

K. u. k. Allerh.
Anerkennung.

in Steiermark.

Eine Fahrstunde von der Station Feldbach der ung. Westbahn.
Beginn der Saison am 1. Mai.

Beginn der Traubencur Anfangs September.

Alkalisch-muriatische und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Fichtennadel- und Quellsolzerstübungs-Inhalationen, kohlen-saure Bäder, Stahlbäder, Süsswasserbäder, Fichtennadelbäder, kaltes Vollbad mit Einrichtung zu Kaltwassercuren. (1410) 10-2

Johannisbrunnen

bei Gleichenberg.

Vorzüglichstes und gesündestes Erfrischungsgetränk; sein grosser Gehalt an freier Kohlensäure, seine zur Förderung der Verdauung genügende Menge von doppelt kohlen-saurem Natron und Kochsalz, sowie der Mangel an den magenbeschwerenden Kalkverbindungen machen den Johannisbrunnen ganz besonders empfehlenswert bei Magen- und Blasenleiden.

Zu beziehen durch alle grösseren Mineralwasser-Handlungen.

Anfragen u. Bestellungen von Wagen, Wohnungen u. Mineralwässern bei der Brunnendirection in Gleichenberg oder bei der von der Direction neu errichteten Niederlage in Wien L., Walfischgasse Nr. 8.

Bis 15. Mai und vom 15. September Wohnungs- und Bade-Tarife um 25 Procent herabgesetzt.

Mineral-Bad

Krapina-Töpliz

in KROATIEN (Post- und Telegraphen-Station).

Dieser Badeort ist von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zapresit 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt. Die 30° bis 35° R. erreichenden Akrothermen dieser Anstalt sind unübertrefflich in ihrer hervorragenden Heilkraft bei Gicht, Rheuma und deren Folgeleiden, bei Ischias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, chronischem Morbus Brightii, pathologischen Processen der weiblichen Sexualorgane u. s. f. Die Curanstalt ist vom 1. April bis Ende Oktober geöffnet, und bieten die grossen Bassins, Separat-Marmorwannen- und Douche-Bäder, die Wohnungen, Restaurationen, grossen Speise-, Café- und Billardsalons, Cursalon und Curmusik, Apotheke, Parkanlagen u. s. f. Jedweden modernen Comfort im vollsten Masse. Vom 1. Mai an verkehren Postomnibusse mit unbeschränkter Personenaufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach nach Ankunft des Wiener Postzuges um 10 1/2 Uhr morgens. Fahrpreis fl. 3 per Person. Zu jedem anderen Zuge stehen comfortable Fahrgelegenheiten zur Verfügung. Vom 1. Juni an sind in Zapresit bei Ankunft eines jeden Zuges Wagen nach Krapina-Töpliz zu haben. Anfragen und Aufschlüsse ertheilen die Badedirection und der Badesarzt, Sanitätsrath Dr. Edgar Ritter von Aigner daselbst. Badebroschüren sind in allen Buchhandlungen, Prospekte bei der Direction zu haben. Krapina-Töpliz, im April 1881. (1706) 3-1

RÖMER-BAD

(das steierische Gasteln),

Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.,

an der Südbahn (mittelst Eilzug von Wien 8 1/2, von Triest 6 Stunden), sehr kräftige Akrothermen von 30-31° R., tägliches Wasserquantum von 39,000 Eimern, besonders wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörungen, veralteten Exsudaten, chronischen Katarrhen, Knochen- und Gelenkskrankheiten etc. Grosses Bassin, elegant ausgestattete neue Marmor-Separat- und Wannenbäder, comfortable Wohnungen (im Mai und September Preise um ein Drittel billiger), reizendste Alpenlandschaft, ausgedehnte schattenreiche Promenaden, neu erbaute Hochquellenleitung für Trinkwasser, Kühlreservoir. Badesarzt: Herr Dr. H. Mayrhofer, Operateur aus Wien (bis Ende April in seiner Wohnung: Wien, L., Krugerstrasse 13). Ausführliche Prospekte mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die Badedirection Römerbad, Untersteiermark. (1574) 3-2

L. M. Ecker,

Galanterie- und Bauspengler in Laibach,
empfehl ich bei Beginn der Saison zur

Ansführung aller u. jeder im Banfache vorkommenden Spenglerarbeiten.

Herstellung von englischen geruchlosen Aborten, Metallbuchstaben zu Firmen, Lager aller Artikel für Haus- und Küchenbedarf, Bade- und Sitzwannen, Wasser-eimer, Schaffeln, Kannen, Umschlagwärmer, Wärmflaschen, Leibschiessen, Hand-, Wand- und Strassen-Laternen, Schwabenfänger, Back- und Sulzformen-, Wagen-Laternen (1470) 6-3
in allen Grössen, schön und billig, und viele andere Artikel.

Permanentes Lager von

Creberbrantwein, Lagerbrantwein, Slivovitz u. feinem alten weissen Tischwein

eigener Fehung. — Nur echte, reine Ware; billigt. Muster senden auf Verlangen

Kollmann & Kohn, Pest (Ungarn).

(1531) 3-3

Morison.

Englische Morison-Pillen.

Morison-Pillen

des englischen Gesundheitscollegiums in London.

Danksagungen

aller Völker der Erde für Heilung von Krankheiten. Da, wo alle Mittel fehl-schlugen, hat oft der consequente Gebrauch der Morisonpillen die Gesundheit wie-der hergestellt.

Durch eine Penny- (4 Kreuzer) Subscription ist für den um die Mensch-heit hochverdienten Morison ein Monument vor dem englischen Gesundheitscolle-gium in London errichtet worden.

Das englische Gesundheitscollegium erzeugt die Morisonpillen nur bei sich in London unter strengster Controle; es werden falsche Pillen gemacht in Frank-reich, der Schweiz und in Deutschland.

Gewarnt wird vor diesen falschen Medicamenten, die nicht von uns stammen.

Für echt werden nur diese von uns anerkannt, die durch unsere General-agentur bei Herrn Julius Grosse, Grosshändler in Krakau, bezogen werden.

Das englische Gesundheits-Collegium in London.

(1141) 4-2

Morison & Co.

Für Maler und Dilettanten.

Die seit 25 Jahren bestehende

Kunst-

Maler-Requisiten-Handlung

„zur Stadt Düsseldorf“

A. Chramosta,

Wien, L., Kärntnerstrasse Nr. 20,

empfehl ich ihr grosses Lager aller in dieses Fach gehörigen Utensilien:

Farben zur Aquarellmalerei von Winsor und Newton in London, Dr. Fr. Schönfeld & Co. in Düsseldorf, Ackermann, Richard Cyenal, J. M. Pallard etc. etc.

Oelfarben, Düsseldorf, Berliner, Nürnberger, französische und englische.

Französische Feldsessel neuester Construction, speciell für Damen sehr bequem.

Feldschirme, Feld- und Atelier-Staffeleien.

Französische, Münchener und Düsseldorf Malleinwand, per Meter oder auf Keil-rahmen gespannt.

Alle Sorten Pinsel der besten Fabriken.

Grosse Auswahl in englischen, französischen Zeichen- und Aquarell-Vorlagen. (1596) 4-2

Beachtenswert!

Aetherisch-vegetabilische Tinctur

zur sicheren Vertilgung von

Hühneraugen, Leichdorn und Schwielen.

Gegen die Hühneraugen, diese allgemeine Plage der Stadtbewohner, gebrachte man und versucht noch immer die verschiedensten Mittel. Das Ausschneiden ist wohl das einfachste, aber wer kennt nicht dessen Gefährlichkeit? Das Ausschneiden, auch von den tüchtigsten Operateuren besorgt, ist nur zu oft von den traurigsten Folgen begleitet, wie Entzündungen, Rothlauf, Knochenfrass und selbst Starrkrampf.

Ein Mittel nun, das weder Schmerz verursacht, noch Ungelegenheiten in seinen Folgen hat, und das in kurzer Zeit Hühneraugen, Leichdorn u. s. w. ausrottet, wird gewiss mit Freuden von dem Publicum begrüsst werden u. einen reissenden Absatz finden.

Ein solches Mittel nun ist die ätherisch-vegetabilische Tinctur.

Dieselbe vertilgt in 5 bis 6 Tagen jede Art von Hühneraugen und setzt an deren Stelle eine weiche, glatte und unempfindliche Haut. Ihre Anwendung ist leicht und ohne Apparat, sie verursacht weder Flecken, noch greift sie die Strümpfe an.

Preis eines Fläschchens 80 kr.

Niederlage für Krain in Laibach bei:

G. Piccoli,

Apotheke „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.

(1171) 5-4

Stereoskopen-Bilder

aus
Krain, Kärnten u. Steiermark
bei
J. Giontini,
Kunsthändler in Laibach, Rathhausplatz.

Für Kegelbahnen
offizieren
Kern - Lignum - Sanctum -
Schiebkugeln
und schön gedrehte Kegel
billigst (1701) 4-1
Terček & Nekrep,
Laibach, Rathhausplatz Nr. 10.

A. Krejči,
Congressplatz, Ecke der Theatergasse,
empfiehlt sein grosses
Lager aller Arten moder-
nerer Hüte u. Kappen.
Auch werden Pelzwaren u. Winter-
kleider über den Sommer zur Auf-
bewahrung angenommen. (1174) 7

VICTORIA die Königin der Bitter-
wässer,
das gesündeste und reichhaltigste aller Ofter
Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem
erreicht, um 170° mehr als Hunyadi, 60° mehr
als Franz-Josefs-Quelle. Begutachtet und
ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-
krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flechten
und namentlich gegen Frauenkrank-
heiten, von den Prof. Hofrath **Braun-
Fernwald, Duchek, Lambl, Professor
Auspitz, Sanitätsrath Lorinser** etc. etc.
Seeben in frischerer Füllung eingetrof-
fen und zu haben in **Laibach** bei Herren
Peter Lassnik und Apotheker **G. Piccoli**,
sowie in allen bekannten Depôts der Um-
gebung. - Prospecte durch die Brunnen-
direction in Ofen. (1438) 10-3

Ludwig Widmayer,
Tischlermeister und Möbelhändler
in Laibach,
Herrengasse Nr. 10, Rain Nr. 10,
empfiehlt sein reich assortiertes
Lager von Möbeln,
übernimmt (1576) 2-2
alle Arten von Tapezierarbeiten,
und sind auch stets fertige complete Garni-
turen, Divans, Rosshaar- sowie auch Feder-
matratzen in reicher Auswahl am Lager.
Auch werden
alle in das Tischlerfach gehörigen
Arbeiten
prompt und billigst besorgt.
Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich
Ludwig Widmayer, Tischlermeisters.

L. Haist, Wien.
Protokollirte

Schutzmarke
K. k. privil.
Hirschkräuter-Zeltchen
und
Hirschkräuter-Säfte,
à Paket 10 kr., Säfte à 60 kr. und 1 fl.
Diese Präparate sind aus den heilsamsten
Kräutern erzeugt und werden von den
renommiertesten Aerzten gegen Husten-,
Hals-, Brust- und Lungenleiden be-
stens empfohlen. Allein echtes Fabrikat
nur mit obiger protokollierter Schutz-
marke von (1843) 6-4
Frau L. Haist.
Fabrik:
Wien, Mariahilferstrasse 116.
Depots in allen Apotheken und Hand-
lungen in Laibach, Cilli, Graz, Mar-
burg a. D., Triest und den meisten
Provinzen.

Schöne Wohnung

mit 4 Zimmern und Zugehör, neu adjustiert,
im I. Stock, mit oder ohne Garten, sogleich
oder zu Georgi zu vermieten.
Nähere Auskunft in der Administration
dieses Blattes. (1535) 6-4

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unabhängigen Ver-
suchsversuchen ganz neuen Methode
Harnrohrenflusse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemässe, gründlich und
schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Orth.-Anstalt nicht mehr Fabergergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautauschlage, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwache,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Besonders diejenige Behandlung. Strenge
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingeliefert. (887) 17

Stauend billig u. gut.
Reise-Plaid, 3-40 Meter lang, 1-60 Meter
breit, in schwerer Qualität,
5 fl. 8. W. per Stück; nicht convenierende
Plaide werden gegen Vergütung des Post-
ports zururuckgenommen. - Auf einen
Anzug für einen mittelgewachsenen Mann,
3-10 Meter eines guten Schafwoll-
stoffes um 5 fl. 60 kr. 8. W.; auf einen
Anzug aus besserer Schafwolle um 8 fl. 8. W.;
auf einen
Anzug aus feiner Schafwolle um 10 fl. 8. W.;
auf einen
Anzug aus ganz feiner Schafwolle um
12 fl. 8. W.
Kammgarn, hochfeine Anzugstoffe, Peruvienne,
Ueberzieherstoffe, Doskin, Regenmantelstoffe
empfiehlt
Joh. Stikarofsky in Brünn,
Fabrikniederlage.
Muster franco, Musterkarten für Schneider
unfrankiert. (892) 24-15

Joh. Stikarofsky in Brünn,
Fabrikniederlage.
Muster franco, Musterkarten für Schneider
unfrankiert. (892) 24-15

Wäsche
(eigenes Erzeugnis)
en gros & en détail.
Hemden aus Chiffon mit glatter
Giletbrust von fl. 1-25
bis fl. 3.
Hemden aus Chiffon mit gerader
Faltenbrust von fl. 1-25
bis fl. 2-40.
Hemden aus Chiffon mit Traveur-
falten-Brust von fl. 1-60
fl. 2-20.
Hemden aus Chiffon mit gestickter
Giletbrust von fl. 1-85
bis fl. 2-50.
Hemden aus Chiffon mit feiner
Leinen-Giletbrust von
fl. 2-40 bis fl. 3-20.
Hemden aus bester Leinwand mit
Giletbrust von fl. 3-50
bis fl. 5-50.
Hemden aus farbigem Creton von
fl. 1-40 bis fl. 2-50.
Hemden aus farbigem Oxford von
58 kr. bis fl. 2-50.
Hemden aus Chiffon für Knaben
mit glatter Giletbrust
von 90 kr. bis fl. 1-30.
Hemden für Arbeiter aus Mol-
linos, Domestik und
Creas-Creton von 80 kr. bis fl. 1-10.
Unterhosen aus Mollinos, Do-
mestik, Creas-Cre-
ton und Kopper von 65 kr. bis fl. 1-10.
Unterhosen aus acht Creas-
Leinwand fl. 1-50.
Devans (Hemdeinsatze) per Du-
tzend von fl. 2 bis fl. 6.
Die Preise bei Wiederverkäufern stel-
len sich bedeutend billiger.
Ausser oben Angefuhrtem halte stets
eine grosse Auswahl diverser, in das
Herren-Modogeschaft einschlagender Ar-
tikel, wie aus meinem Preiscurant zu
ersehen ist, auf Lager.
Hemden, nach Mass angefertigt, stel-
len sich per Stück um 30 kr. theurer.
Muster und Preiscurante werden
bereitwilligst eingesandt.
Für gute Ware und solide Arbeit
wird garantiert. (972) 7
Hochachtend
C. J. Hamann.

**Mercantil-, Bau-, Tischler-, Wagner-
und Brennholz-Niederlage**
bei
Emil Mühleisen
in Laibach,
Hofraum Haus Ziakowski Nr. 27, Brühl,
vormals Koschier. (1442) 12-8

Reiche Auswahl an
Schuhwaren,
solid, elegant, billig. Bestellungen
prompt und stets genau nach Wunsch.
Stets ist auch vorräthig:
anerkannt beste Lederschmiere.
Josef Rauchner,
Judengasse 16.
(414) 25-7

Eine Realität
in Oberbruscha bei Laibach, bestehend aus
Haus, Stall, einer kleinen Mühle und 20 Joch
Grundstücken, ist aus freier Hand zu ver-
kaufen. Sie eignet sich besonders zur An-
lage einer Fabrik oder einer grossen Mühle.
Auskunft wird ertheilt in Laibach,
Schiesstattegasse Nr. 12, ebenerdig.
(1547) 3-2

Die Selbsthilfe.
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen.
Besonders bei anhaltenden, Geschlechtschwache,
Nervenschwäche, sowie an veralteter Syphilis
leidenden, haben in diesem einzig in seiner Art
existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe.
Beschreibbar von **Dr. L. Ernst, Pest, Zweil-
abergasse 24.** (Preis 2 fl.).
(1606) 3

Lieferant (1688) 8-3
sämmtlicher österr.
Bahnen, Escompte-
Banken,
Sparkassen
etc
V. Olzer, Fabrik,
gegründet
1854,
prämiiert auf
12 Ausstellungen.
Fabrik:
Wien, Mollardgasse 84.
Niederlage (wohin auch Briefe zu
richten): L. Wildpretmarkt 7.
Preiscurante gratis und franco.

Für Ostern
empfiehlt
Rudolf Kirbisch,
Conditor in Laibach, Congressplatz,
schönste und feinste Ostereier von Zucker,
Tragant, Stroh und Seide, mit schönen Ein-
lagen oder als Bonbonniere. Schöne Oster-
hasen und Lämmer in verschiedenen Grössen.
Feinste Pinza (Osterbrot), Tituli, Gugelhupfe
und Potizen. (1538) 9-9

Salbe
gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wim-
merl etc., mit deren Gebrauch dieselben
inkurze baldigst spurlos verschwinden
und blendend weissen Teint hinterlassen,
1 Tiegel sammt Seife dazu 82 kr.,
liefert echt die
(1203) 24-15
Einhorn-Apotheke
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Auf, zu mir!
weil ich zum Verlaufe allein für ganz Krain die mit dem Ehrendiplom in Bremen
pramiierte
Wolf'sche
Patent-Universal-Kuchmaschine,
passend als Geschenk zu jeder Zeit und unentbehrlich
in jeder Hauswirtschaft, habe.
1.) Durch diese in nebenstehender Zeichnung dar-
gestellte Maschine kann man Gurken, Kraut, Rubeln,
Kohlrüben, Mandeln, Sellerie, Röhren, Petersilie
u. s. w. in jeder beliebigen Stärke zu Scheiben oder
langen Streifen schneiden.
2.) Durch eine Reibvorrichtung kann man Kartoffeln,
roh oder gekocht, harte Semmeln, Leber, Mandeln und
Kren u. s. w. zehnmal mehr reiben, als mit einem ge-
wöhnlichen Reibeisen.
3.) Ist sie zugleich eine solide Kaffee- oder Gewürz-
mühle. (1387) 2
N. Hoffmann,
Fabrikant aller chirurg. Instrumente, Gartenwerkzeuge, Feinzeug-, Messer- und Waffen-
schmied in Laibach, prämiiert mit Diplomen und Medaillen.

Börse-Aufträge
werden gegen geringe Deckung so-
lides ausgeführt.
B. Freund,
Bank- und Commissions-Geschäft.
Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 47,
vis-à-vis der Börse.
Schriftliche Anfragen werden um-
gehend beantwortet. (1059) 20-16

F. Prockl,
Unter der Trantsche Nr. 1,
empfiehlt sein wohl assortiertes Lager von
**Filz- und Strohhuten, Civil- und Militar-
Kappen** (1598) 7-7
neuester Faon zu den billigsten Preisen.
Auch werden Pelzwaren über den
Sommer zur Aufbewahrung angenommen.

Steinbrucker
Cement-Fabrik
in
Steinbrück,
Untersteiermark,
empfiehlt bestens ihre altrenommierten
Fabrikate (1436) 10-3
**Roman-Cement und
Portland-Cement**
von anerkannt vorzüglichster Qualität zu
billigsten Preisen.
Feuerfeste Materialien,
als: Quarzsand, Thon, Chamottemehl,
Quarzsandmortel u. Chamottemortel.
Feuerfeste Ziegel
in jeder Dimension, von erprobt bester
Feuerbeständigkeit.

**Triester
Commercialbank**
Triest.
Die **Triester Commercialbank**
empfängt Geldeinlagen in osterreich-
schen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstucken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
ruckzuzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Werthpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (1) 52-15
Sämmtliche Operationen finden zu
den in den Triester Colablattern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Bei meinem Scheiden von Laibach sage ich allen meinen Freunden und Bekannten, besonders aber den Turnern und meinen Sangesbrüdern, ein

herzliches Lebewohl!

Franz Lang,
in Firma Daniel Rakusch in Cilli.
(1748) 2-1

Unterricht
in der französischen Sprache

wird nach der neuesten, leichtfasslichen Methode gegen mässiges Honorar in und ausser dem Hause ertheilt. Auch wird ein Lehrkurs eröffnet. — Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (1707) 2-1

1600 Eimer Wein,

Eigenbau, aus den Wiseller und Sromler Gebirgen, von den Jahren 1877, 1879 und 1880, sind in grösseren Partien zu verkaufen.

Leonard del Cott,
Rann in Untersteier. (1709) 3-1

Börse-Aufträge

sowie alle in das Bank- und Wechsel-fach einschlägigen Geschäfte effectuirt solidest das Bankhaus

Gustav Weiss,
Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 45,
vis-à-vis der Börse. (1714) 5-1

Freistehende

Sparherde,

Bestandtheile zu gemauerten Sparherden, besten Prasniker'schen Cement, Stuccaturmatten und Rohr, sonstige Baubeschläge und

Eisenwaren
empfehlen billigst (1702) 6-1

Terček & Nekrep,
Rathhausplatz Nr. 10.

Kleidermacher-Union,
Laibach,

welche sich für das ihr bisher geschenkte Vertrauen der verehrten B. L. Kunden höchst bedankt, empfiehlt sich auch ferner zur

Anfertigung von Herrenkleidern
mit der Versicherung eleganter Arbeit und billigster Preise. (1682) 1

Ein Lehrjunge

wird sogleich aufgenommen bei

Josef Geba, (1608) 3-3
Uhrmacher in Laibach, Elephantengasse.

Ein Affe

(Hutaffe). Weibchen, jung, zahm, ist billig zu verkaufen. (1650) 3-3

Wo? erfährt man in Ig. v. Kleinmayr und Fed. Bamberg's Buchhandlung.

Zu neuerdings sehr ermässigten Preisen empfehle ich:

Wellböcke, Flaschenzüge, Winden, Bohrmaschinen, Blechscheeren, Feldschmieden, schmiede- und gusseiserne Röhren. (1670) 3-1

S. Juhász
in Graz.

Einkauf von Metallen und Maschinen.

Ehren-Diplom
D.R.PAT. No. 378
K.K. PRIV. CI 37.

Zerener's
Antimerulion Chem-Fabrik
HAUSSCHWAMM. Gustav Schallehn
Feuer- u. Wetterfeste
Waschglas-Farben
Wien X

(1684) 8-1

Flüssig und trocken (zum Anstrich und Verfüllen etc.) Radicalmittel gegen Schwamm und Fäulnis, gegen Pilzbildungen in Brauereien, Ställen etc. Unentbehrlich zum Schutze alles Holzwerks, zu Neubauten, Schächten, Kellerellen, Tramways u. s. w. Bestes Isoliermaterial gegen Feuchtigkeit, Hitze und Kälte. Geprüft und attestirt von Behörden und Sachverständigen. Depot in Laibach bei Karl Kauschegg.
Fabrik: X, Columbusgasse 24.
Gustav Schallehn, Wien.

Eine gute (1683) 2-2

Büglerin

empfiehlt sich dem p. t. Publicum. — Herrenhemden à 6 kr. u. s. w.

Alter Markt Nr. 17, 3. Stock,
letzte Thür.

A. Andretto
in Laibach.

Ich beehre mich meinen verehrten Kunden und dem p. t. Publicum hiemit höchst anzuzeigen, dass ich in dem Hause Peterstraße Nr. 35 eine Niederlage von

Selchfleisch, Mortadella, Veroneser und ungarischer Salami, Parmesan-, Emmenthaler-, Schweizer- u. Groyer-Käse eröffnet habe und auch stets sehr schmackhaftes **ungarisches Schweinfett** am Lager führe.

Sämmtliche Artikel werden stets frisch und billigst in dem von früh morgens bis 9 Uhr abends geöffneten Verkaufsorte en gros und en detail abgegeben. (1680) 2-2

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

A. Andretto.

Fleissiger und tüchtiger

Vertreter

für ein industrielles Unternehmen gesucht.

Caution nicht unbedingt notwendig, wenn Prima-Referenzen gegeben werden.

Offerten sub „M. 5583“ an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien, I., Seilerstätte 2. (1643) 3-2

Im Hause Nr. 1 an der Grabsteig-Brücke sind

zwei schön möblierte Zimmer
mit Balkon und Vorzimmer
sogleich zu vergeben. (1550) 6

Franz Zeleznikar,
Kleidermacher in Laibach,

dankt seinen verehrten P. T. Kunden für das ihm bisher erwiesene Vertrauen und empfiehlt sich auch fernerhin zur

Anfertigung von Anzügen
nach den neuesten Pariser Journalen. (1469) 8-3

GERMANIA,
Lebensversicherungs-Actiengesellschaft zu Stettin.

Bureaux:
In Wien, „Germaniahof“ I., Sonnenfelsgasse Nr. 1 und Lugeck Nr. 1 in den eigenen Häusern der Gesellschaft.

Versicherungsbestand am 1. April 1881: Polizzen mit fl. 122.524.793

Kapital und fl. 104.904.92 jährliche Rente.

Neu versichert vom 1. April 1880 bis dahin 1881 8435 Personen mit fl. 13.288.615

Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1880: fl. 5.342.915

Vermögensbestand Ende 1880: fl. 25.625.679

Vermehrung der Fonds 1880: fl. 1.855.806

Ausgezahlte Kapitalien und Renten seit 1857: fl. 21.407.692

Die Gesellschaft gewährt den bei ihr versicherten Beamten Darlehen zur Cautionbestellung.

Die mit Gewinnantheil Versicherten der „Germania,“ welchen fl. 2.261.295 seit 1871 als Dividende überwiesen wurden, treten vom Beginn der Versicherung ab bereits nach zwei Jahren in Bezug der Dividende, und zwar die nach Dividendenplan A und C Versicherten nach Verhältnis der zwei Jahre vorher entrichteten vollen Jahresprämie, dagegen die nach Dividendenplan B Versicherten nach Verhältnis der Gesamtsumme der gezahlten Jahresprämien; letztere sichern sich dadurch eine stetig wachsende Dividende, resp. eine steigende Altersrente.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst ertheilt durch

die Hauptagentschaft für Krain bei

Eduard Mahr in Laibach.

Krainische Escompte-Gesellschaft.

Hauptvertrieb der Laibacher Lose für Krain.

Während vom Jahre 1881 ab alle 20 fl. Städte-Lose jährlich nur eine Ziehung, Salzburger deren zwei haben, werden einzig

Laibacher Lose
mit Haupttreffern von fl. 30,000, 20,000 und 15,000, geringster Treffer fl. 30,
dreimal jährlich gezogen.

Nächste Ziehung am **2. Mai,** Haupttreffer fl. 20,000!

Original-Lose zum billigsten Curse.

Bezugscheine gegen Anzahlung von fl. 5 und 4 vierteljährige Raten à fl. 5. (1553) b

Wechselstube
der Krainischen Escompte-Gesellschaft.